

# Begleitprogramm

## Oktober

14. Oktober 19.00 Uhr Ausstellungseröffnung  
17. Oktober 14.00 Uhr Öffentliche Führung  
20. Oktober 19.00 Uhr „Der Erfinder“, CH/D 1980.  
Ein Film von Kurt Gloor mit Bruno Ganz u. a., Carl Laemmle-Kino  
Ganz im Sinne André Citroëns erfindet Jakob Nüssli im Zürcher Oberland 1916 einen Wagen, der nicht im Dreck versinkt – doch der Erste Weltkrieg ist schon ausgebrochen...

## November

01. November 14.00 Uhr Öffentliche Führung  
06. November 13.30 Uhr „Heilig's Blechle“: Exkursion ins Mercedes-Benz Museum Stuttgart, Abfahrt 13.30 Uhr ZOB Laupheim, 33 Euro, Anmeldung über Volkshochschule Laupheim unter [www.vhs-laupheim.de](http://www.vhs-laupheim.de)  
07. November 14.00 Uhr Öffentliche Führung  
10. November 20.00 Uhr „Sie sprechen von mir nur leise“. Ein lyrisch-musikalisches Porträt der Literatin Mascha Kaléko. Musikalische Lesung von Paula Quast und Henry Altman

## Dezember

02. Dezember 19.00 Uhr Jubiläum „10 Jahre Laemmle – 30 Jahre Blues Brothers“:  
Filmvorführung „The Blues Brothers“, USA 1980, Carl Laemmle-Kino  
Am 4. Dezember 2000 wurde die Carl Laemmle-Abteilung im Laupheimer Museum eröffnet, 20 Jahre zuvor feierte die Musikkomödie „The Blues Brothers“ Premiere. Anlässlich des Doppeljubiläums zeigt das Museum die inzwischen legendäre Universal-Produktion – Studio-Gründer Carl Laemmle hätte seine wahre Freude daran.  
05. Dezember 14.00 Uhr Familiensontag für Groß und Klein

15. Dezember 19.00 Uhr „Schmetterling und Taucherglocke“, F 2007.  
Ein Film von Julian Schnabel mit Mathieu Amalric und Emmanuelle Seigner, Carl Laemmle-Kino  
Die Filmbiografie erzählt mit französischer Leichtigkeit, wie ein gefeierter Chefredakteur schlagartig im Locked-in-Syndrom versinkt. Nur sein Geist bleibt frei – frei wie ein Schmetterling...

26. Dezember 14.00 Uhr Öffentliche Führung

## Januar

06. Januar 14.00 Uhr Öffentliche Führung  
09. Januar 14.00 Uhr Familiensontag für Groß und Klein

### Museum zur Geschichte von Christen und Juden

Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15  
D-88471 Laupheim  
Telefon +49 (0)73 92.9 68 00-0  
[museum@laupheim.de](mailto:museum@laupheim.de)  
[www.museum-laupheim.de](http://www.museum-laupheim.de)

### Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag, Feiertag 13.00 – 17.00 Uhr  
Führungen und Gruppen nach Voranmeldung  
auch außerhalb der Öffnungszeiten

### Eintritt

Erwachsene 3,00 Euro  
Ermäßigt 2,00 Euro  
Schüler 1,50 Euro  
Familien 6,50 Euro

### Gruppen ab 6 Personen

Erwachsene 2,50 Euro  
Ermäßigt 1,50 Euro  
Schüler 1,00 Euro  
Kinder bis 12 Jahre frei

### Führungen

bis 25 Personen 25,00 Euro  
Gruppen können parallel geführt werden

### Die Ausstellung wird gefördert von



# 16. Oktober 2010 bis 9. Januar 2011

# andré citroën

Museum zur Geschichte von Christen und Juden  
Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15  
D-88471 Laupheim





# andré citroën

5. Februar 1878 – 3. Juli 1935

Können Autos lebendig werden? André Citroën, Gründer der Firma Citroën, hat das erreicht: durch „die Ente“ oder „die Göttin“, technisch 2CV und DS. So wurde aus seinem Nachnamen eine Marke, ja ein Mythos der Moderne.



Die bunte Ausstellung erzählt, wie Citroën ab 1919 den „Typ A“ als erster Europäer am Fließband produziert, als Erster serienmäßig mit Frontantrieb baut und die Autofirma zur innovativsten Marke des 20. Jahrhunderts macht. Hatten seine jüdischen Vorfahren noch von Amsterdam aus mit Limonen – daher sein Nachname – gehandelt, so entschied er sich früh für die technische Laufbahn. Von Beginn an wollte er erschwingliche und praktische Autos produzieren – etwa mit dünnerem aber gleichwohl stabilem Wellblech oder mit dem Ergebnis, dass es von jedem Modell auch eine Nutzfahrzeug-Variante gab.



Citroën war in vielerlei Hinsicht ein Genie. Früh erkannte er den Wert der Werbung und Markenbildung und machte aus dem Doppelwinkel des Zahnrades das Citroën-Logo. Zugleich führt er das 13. Monatsgehalt ein und stellt seinen Mitarbeitern Kinderkrippen zur Verfügung. Doch auch nach seinem Tod 1935 bleibt Citroën die Verkörperung der Avantgarde: Es folgen „die Ente“ als der französische Volkswagen und 1955 „la Déesse“, die wohl größte Sensation der kreativen Automobilgeschichte. Bis heute beschwört Citroën die Hydraulik und verlässt immer wieder die Bodenhaftung des Konventionellen.

